

# Calmer Tagblatt

Nr. 250.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang

Verkaufpreis: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 75 Pf. wöchentlich. Auf Samstagsausgaben kommt ein Aufschlag von 100%. — Fernspr. 4.

Mittwoch, den 26. Oktober 1921.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 12.90 vierteljährlich. — Schlus der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

## Dr. Wirth mit der Bildung der Reichsregierung beauftragt. Umbildung, keine Neubildung.

### Das Schreiben des Reichspräsidenten.

Berlin, 25. Okt. Der Reichspräsident richtete heute Nachmittag um 5 Uhr an den Reichszkanzler Dr. Wirth folgendes Schreiben:

Herr Reichszkanzler!

Seit Wochen ist es mein unausgesetztes Bemühen gewesen, für eine Verbreiterung der gegenwärtigen Regierungslokalität die Grundlagen zu schaffen in der Ueberzeugung, in der ich mit Ihnen, Herr Reichszkanzler, einig gehe, daß die großen Aufgaben, die Deutschland auf dem Gebiet der äußeren und inneren Politik hat, auf einer breiteren Regierungsbasis am besten gelöst werden können. Sie, Herr Reichszkanzler, haben mich in diesem Bestreben unterstützt und die Verbreiterung der Regierungslokalität zu wiederholtenmalen als das nächstliegende Ziel Ihrer Politik bezeichnet und auch alles getan, um ihm näher zu kommen.

Die Entscheidung, welche die Vorkonferenz der Ministern in der oberösterreichischen Frage gefällt hat, hat zweifellos die Erreichung dieses erstrebten Zieles erheblich erschwert. Ich bin allerdings der Meinung, daß es bei allerseits gutem Willen und unter Voraussetzung der Interessen des Vaterlandes möglich gewesen wäre, die verbreiterte Koalition allen Bedenken zum Trotz zustande zu bringen. Verschiedene Vorgänge haben sich leider hemmend in die gesprochenen Verhandlungen eingeschoben, sodaß das erstrebte Ziel als gescheitert anzusehen ist. Dies ist umso bedauerlicher, als der Rücktritt des bisherigen Kabinetts des Bestehens einer handlungsfähigen Regierung angesichts der außenpolitischen Lage zu einer zureichenden Notwendigkeit und die Bildung des neuen Kabinetts unabweisbar macht. Kostbare Zeit ist auf die Verhandlungen zur Klärung der innerpolitischen Lage verwandt worden, ohne daß sich eine solche ergeben hat.

In dieser Not des Vaterlandes richte ich an Sie, Herr Reichszkanzler, die dringende Bitte, Ihre mir gegebenen Abzügen zurückzugeben und unter Hinzufügung persönlicher und parteipolitischer Rücksichten die Bildung der Regierung zu übernehmen.

Die Tatsache, daß Sie bereits einmal in schwerster Bedrängnis sich dem Vaterlande zur Verfügung gestellt haben, gibt mir die Hoffnung, daß Sie auch diesmal dieses Opfer bringen werden. In Anbetracht der gegebenen Verhältnisse vertraue ich darauf, daß es mit Ihrer Tatkraft und politischen Einsicht gelingen wird, eine Regierung zu bilden, welche in ihrer Zusammenfassung die Gewähr dafür bietet, daß sie die nächsten der deutschen Politik gestellten Aufgaben, sowie die dringlichen Probleme der weiteren Zukunft lösen kann.

Ich bin in aller Verehrung Ihr aufrichtig ergebener Oberst.

### Dr. Wirth übernimmt die Bildung der Regierung.

Berlin, 25. Okt. Reichszkanzler Dr. Wirth erklärte sich nach erneuter Rücksprache mit dem Reichspräsidenten bereit, die Bildung der Regierung zu übernehmen.

### Besprechungen des Reichszkanzlers mit den Bisch. Mitgliedern der Reichsregierung.

Berlin, 25. Okt. Der Reichszkanzler hat, nachdem er den Auftrag des Reichspräsidenten zur Bildung der neuen Regierung angenommen hatte, die Besprechungen mit den Mitgliedern des bisherigen Kabinetts ausgenommen. Zu einer Besprechung der Lage hat der Reichszkanzler auch den Reichstagsabgeordneten Dr. Heinze zu sich gebeten. Es ist damit zu rechnen, daß die Bildung des neuen Kabinetts im Laufe des morgigen Vormittags zustande kommt, sodaß es sich dem Reichstag, der morgen Nachmittag 1 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammensetzt, wird vorstellen können.

### Die große Koalition gescheitert.

Berlin, 25. Okt. Der Gedanke der großen Koalition wird infolge der Haltung der Deutschen Volkspartei von den Blättern als erledigt angesehen. — Heute Vormittag hatten die Fraktionen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten Besprechungen beim Reichspräsidenten, die nach einer Unterbrechung um 2 Uhr wieder ausgenommen wurden. Den Ministern zufolge herrscht in parlamentarischen Kreisen die Meinung vor, daß die Herstellung der alten Koalition wahrscheinlich sei. Die Personalfrage, besonders die Besetzung des Reichszkanzlerpostens, ist noch ungeklärt.

### Das neue Kabinett.

#### Kein „Koalitions“-Kabinett!

Berlin, 25. Okt. Das von Dr. Wirth zu bildende Reichskabinett wird, den Blättern zufolge, kein Koalitionskabinett sein, sondern sich aus Politikern ohne Ansehen der Partei zusammensetzen, die geeignet und guten Willens sind, die Politik des Reichszkanzlers zu unterstützen. Das Zentrum sowohl, als auch die Sozialdemokraten haben ihren Mitgliedern des bisherigen Kabinetts freigestellt, in das neue Kabinett Wirth einzutreten. Unbestimmt ist noch das Verhalten der Demokraten.

Der „Vossischen Zeitung“ zufolge sollen von den demokratischen Ministern Dr. Rathenau und Dr. Gessler bleiben, aber als Fach- und nicht als Parteiminister. Reichsjustizminister Dr. Schiffer ist vom Reichszkanzler ersucht worden, das Justizministerium beizubehalten. Er hat sich seine Entscheidung vorbehalten. Der bisherige Außenminister Dr. Rosenfeldcheid aus dem Kabinett aus. Es gilt als sicher, daß der Reichszkanzler selbst das Ministerium des Äußeren verwalten wird. Der Posten des zum Geleitenden Sachseus in Berlin genannten bisherigen Ministers des Innern Dr. Gradnauer, ist Dr. Kistner angetragen worden, der dem Kabinett Hermann Müller kurze Zeit als Außenminister angehört hat. Das Finanzministerium hat der Reichszkanzler dem Staatssekretär im Finanzministerium Dr. Zapp angeboten, der parteipolitisch der Deutschen Volkspartei angehört. Der Reichszkanzler wird heute im Reichstag eine Erklärung abgeben über die Politik des neuen Kabinetts und am Schluß dieser Erklärung dem Reichspräsidenten die Frage vorlegen, ob er diese Politik billige oder nicht. Es wird also dem Reichstag überlassen sein, sich für dieses Programm oder ein anderes zu entscheiden.

### Eine Erklärung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gegen die Deutsche Volkspartei.

Berlin, 25. Okt. Der „Vorwärts“ veröffentlicht in seiner Mittwoch-Morgenausgabe eine Erklärung der Vertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Sitzung beim Reichspräsidenten vom 24. Oktober, Hermann Müller, Schreiermann und Weis, in der es heißt: Die Vertreter der Deutschen Volkspartei haben in der vertraulichen Sitzung ein Verlangen in der oberösterreichischen Frage vorgeschlagen, von dem sie selber als möglich voraussagen, daß es zu neuen Zwangsmaßnahmen der Entente gegen Deutschland führen würde. Sie haben zugleich versucht, sich für ein solches Verfahren Dedung durch die übrigen in der Sitzung vertretenen Parteien zu sichern. Diese Dedung konnte ihnen nicht versprochen werden, da unsere Partei gewissenhafter Weise nicht die Verantwortung für ein Verfahren übernehmen kann, das zwar bei den Gegnern die Zwangsmaßnahmen gegen das deutsche Volk provoziert, diesem aber eine Möglichkeit erfolgreicher Abwehr nicht bietet. So wenig unsere Äußerungen die Öffentlichkeit zu scheuen haben, so waren sie doch nicht für diese bestimmt. Interfraktionelle Besprechungen sind vertraulicher Natur. Wir erkläre daher in der Veröffentlichung der Vorgänge in der interfraktionellen Beratung durch die Deutsche Volkspartei einen von rein parteipolitischen Erwägungen diktierten, die Interessen des Reichs schädigenden Vertrauensbruch.

### Der Standpunkt der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 25. Okt. Ueber den Standpunkt der Deutschen Volkspartei zur Regierungsbildung schreibt die „Nationalliberale Korrespondenz“ u. a.: Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat in der oberösterreichischen Frage unverändert an dem Standpunkt festgehalten, daß die Entsendung eines Kommissars zu den Wirtschaftsverhandlungen nach dem Wortlaut der Ententenote die Anerkennung der oberösterreichischen Entscheidung in sich schließt und daß daran auch durch eine Rechtsverwahrung nichts geändert werde. Die Fraktion war der Auffassung, daß Regierung und Reichstag unter diesen Umständen deutlich erklären müßten, daß sie die Bedingungen der Entente, die uns deutsches Land entrisen und selbst in dem uns verbleibenden Oberschlesien die deutsche Souveränität teilweise ausheben, nicht annehmen könnten. In den Verhandlungen beim Reichspräsidenten zeigten sich aber in der Behandlung dieser Frage weitgehende Meinungsverschiedenheiten. Der Versuch, für die an der Verhandlung beteiligten Fraktionen eine Einigungsformel zu finden, führte nicht zu einem Ergebnis, das von der Deutschen Volkspartei als ihrem Standpunkt entsprechend angesehen

werden konnte. Die Fraktion kam infolgedessen einmütig zu der Ueberzeugung, daß eine Grundlage für ein dauerndes einmütiges Zusammenarbeiten der für die große Koalition in Aussicht genommenen Parteien derzeit nicht gegeben sei. Die Fraktion hat in den stattgehabten Verhandlungen die an sich bedeutamen Fragen der inneren Politik, die bei einer Koalition zu berücksichtigen waren, nicht vom Standpunkt einseitiger Parteilichkeit betrachtet und selbst weitgehende Vorschläge für Besitz- und Spekulationssteuern gemacht. Alle diese Gesichtspunkte aber mußten zurücktreten, wenn es sich um die oberösterreichische Frage handelte. Hier geht es um mehr als in Spa, hier geht es um mehr als beim Ultimatum, denn jetzt handelt es sich nicht um Kohlenlieferungen oder um Goldleistungen, sondern es handelt sich um deutsches Volk und deutsches Land. Wenn wir diese Vergewaltigung mittelbar oder unmittelbar hinnehmen, dann ist das Ende dessen, was man uns noch weiter an Unrecht und Gewalt antut, nicht abzuwehren.

Berlin, 25. Okt. Nachdem der Reichstagsabgeordnete Dr. Stiesemann heute Vormittag in einem besonderen Schreiben den Beschluß der Deutschen Volkspartei dem Reichspräsidenten überreicht hatte, der die gestrige Formel ablehnte, führte der Reichspräsident die Besprechungen im Laufe des Vormittags über die Bildung einer neuen Regierung mit den Führern der bisherigen Koalitionsparteien weiter. Zu einem endgültigen Abschluß sind die Beratungen bis zur Stunde noch nicht gekommen.

### Zum Abenteuer Karl von Habsburg.

#### Ultimatum der Kleinen Entente an Ungarn.

Berlin, 26. Okt. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Prag meldet, wird die Kleine Entente ein kurzfristiges Ultimatum an Ungarn richten, in dem unter anderem gefordert wird: Karl von Habsburg wird bis zur endgültigen Entscheidung über sein Schicksal interniert. Die ungarische Regierung verzichtet in einem Gesetz auf jede Restauration der Habsburger. Die ungarische Armee muß sofort auf die im Trianoner Friedensvertrag bestimmte Zahl reduziert werden. Die ungarische Regierung hat den Kampf gegen die burgenländischen Banden aufzunehmen und dafür zu sorgen, daß Westungarn an Oesterreich in dem vom Friedensvertrag bestimmten Ausmaß vorbehaltlos ausgeliefert wird. Die Ausführung aller dieser Maßnahmen hat unter Kontrolle der Kleinen Entente zu erfolgen.

#### Verbannung des Wortbrechers?

London, 25. Okt. „Daily News“ zufolge werden die Alliierten den vormaligen Kaiser Karl vielleicht nach den Kanarischen Inseln bringen.

#### Ausweisung der Habsburger aus der Schweiz.

Bern, 25. Okt. Der Bundesrat hat heute beschlossen, das ganze Gefolge von Habsburg auszuweisen. Inbegriffen sind sämtliche Mitglieder der Familie, soweit sie nicht absolut notwendig sind für die Pflege der Kinder, die in der Schweiz zurückbleiben. Es wird voraussichtlich eine Dame der Familie in der Schweiz bleiben können. Die Liste der ausgewiesenen Personen wird morgen bekanntgegeben.

#### Die Maßnahmen der ungarischen Regierung.

##### Proklamation Hortihy.

Budapest, 25. Okt. Der Reichsverweser Hortihy erließ eine Proklamation, worin er sagt, gewissenlose Personen hätten König Karl verführt, daß er zwecks Ausübung der Macht überraschenderweise nach Ungarn zurückkehre, obwohl sie die Gefahren für das Land voraussehen mußten. Dank der Armee und der Mäßigkeit des ungarischen Volkes scheiterte der verhängnisvolle Plan. Hortihy dankt allen Beteiligten, die mit ihm treu aushielten, um das Vaterland zu retten.

##### Verhaftung der Führer.

Budapest, 25. Okt. Die Regierung erließ Haftbefehle gegen die Abgeordneten Stephan Friedrich, General Horvath, Oberst Lehar, Major Ojzenburg u. a. Die Abgeordneten Friedrich und Szilaghy sind bereits in Haft. Der Abgeordnete Szmelesanyi entfloh durch das Fenster seiner Wohnung, als die Polizei kam und ihn am Auto.

##### Entwaffnung der Aufständischen.

Budapest, 25. Okt. An maßgebender politischer Stelle ist, daß die politischen Führer der karlistischen Unternehmung, Graf Andrássy, Dr. Gray und Kolosky bereits verhaftet wurden und unter Bedeckung sich auf dem Wege nach Budapest befinden. Die militärischen Organisatoren des Unternehmens konnten bisher nicht festgenommen werden. Die Abteilungen der aufständischen Truppen, die größtenteils verprengt sind, wurden entwaffnet.

Händler betonen, daß Station Kartoffeln nicht in das Zugeländnis, daß et werden.  
dem Schafmarkt auf r: 902 Stück, davon 200 mel 1000-1200 M, für mer 6-800 M je Kant. bejudt, der Handel und  
ostobstmarkt auf dem agen, worunter 32 Wagen Preis wagenweise für M, aus Württemberg 124 1 Jtr.  
schwerfverständlich nicht an werden, da für jene noch lag kommen. D. Schülfi.  
to Seltmann, Calw, hen Buchdruckerei, Calw.  
rd-Seife  
nlichseife  
e Haut  
inladung.  
rwan die, Freunde und unnerstag 27. Oktober  
s-Feier  
ndhorn" in Meistern  
Kübler,  
kübler in Meistern.  
haible,  
e, Bauer in Hornberg.  
r in Nidelberg.  
gen auf  
rtoffeln  
d, erbittet umgehend  
ung.  
Stuttgart  
es schön und gut.  
Entenmann, Leder- str. 91  
Welcher Betrieb in Calw od. Ang. hönnerwerb- losen Geschäftsmann sofort eine gute Arbeitsstelle für dauernd übertragen?  
Angebote unter S. C. 249 in die Geschäftsst. ds Bl.  
Wer guten Verdienst sucht, sende seine Adresse unter Hs. 249 and die Geschäftsstelle dieses Blattes.  
Beld fehlt reellen Preisen kopienlos. Schneeweiß, Seebad Ahlbeck.  
Nach berichtet das Calmer Tagblatt über alle wissenswerten Vorkommnisse!



Veranstaltung.

Sammlerverein, der den 17. veranstaltete am ...

... und zweifelhafte ...

... und zweifelhafte ...

... und zweifelhafte ...

... und zweifelhafte ...

Eisenbahnerkundgebung im Schwarzwaldkreise.

Im Sonnenaal in Rottweil tagte am Sonntag eine große, vom Württembergischen Eisenbahnerverband einberufene ...

Zurückzahlung zu viel geleisteter Steuern.

Der Württembergische Landesfinanzamt eine Eingabe wegen Rückzahlung zu viel bezahlter Steuern gerichtet. ...

Vom Landesjugendamt.

Die Leitung der Geschäfte des Landesjugendamts ist seit dem 1. September 1921 dem Oberregierungsrat Schmidt, ...

Die Polizeibeamten und die Verstaatlichung der Polizei.

Der Landesverband der Polizeibeamten Württembergs hat dem württembergischen Staatsministerium und Landtag eine Denkschrift zur Verstaatlichung der Polizei in Württemberg ...

Wagenmangel.

... mit: Alle bisher ge ...

zeit ist, wie sonst kaum irgendwo, Stillstand ein ganz bedenklicher Rückschritt. Durch den schleppenden Gang der Verhandlungen über die Verstaatlichung hat sich allmählich ein Zustand herausgebildet, der weder für die städtischen Polizeibehörden, noch für die einzelnen Beamten persönlich länger erträglich ist.

Weltenschwamm, 25. Okt. Auch unsere kleine Gemeinde hat es sich nicht nehmen lassen, ihren im Weltkrieg Befallenen ein schlichtes Ehrenmal zu errichten.

Wohl noch selten hat die alte Linde am Eingang unseres Dorfes, das Wahrzeichen von Weltenschwamm, dem freilich der Sturm nur noch einen seiner mächtigen Äste übrig gelassen hat, einen so stattlichen Zug gesehen, wie den, der am Sonntag mittag bei ihr sich sammelte.

Mittlingen, 25. Okt. Die Sammlung für die Opfer des Explosions-Engliffs in Oppau ergab hier die schöne Summe von 602 M.

(SGB.) Schramberg, 24. Okt. In der Ausschichtungsung der Gebr. Jungans AG. wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1920/21 vorgelegt.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag u. Freitag.

Der Hochdruck ist wieder gekehrt, jedoch am Donnerstag und Freitag in der Hauptsache trüb-neblig, kühles Herbstwetter vorherrschend wird.

Berichtigung.

In Nr. 248 des Calwer Tagblatts, Hirsau, 22. Okt., muß es in der 4. Zeile heißen: „derelbe gehörte einft (statt nicht) zum westlichen Flügel des herzoglichen Schlosses“.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Frankfurt, 25. Okt. Der Newyorker Nachbörse-Markkurs kommt mit 60 1/16, was einem deutschen Dollarkurs von 15 1/2 entspricht. (Frankf. Zig.)

Kartoffelbeförderung.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zur Hebung des Wagenstellung für Kartoffeln dürfen am Mittwoch, den 26. Okt. und Donnerstag, den 27. Okt. Frachttüdgüter mit Aus-

nahme von Kartoffeln zur Beförderung im Bahnverkehr nicht angenommen werden. Um möglichst viele Wagen zu sparen, sind an den beiden Tagen nur unbedingt nötige Kurswagen zu stellen. Die Umladestellen arbeiten weiter.

Obstmot.

Die in diesem Herbst im chemischen Untersuchungsamt der Stadt Stuttgart vorgenommenen chemischen Untersuchungen an selbsthergestellten Obstmösten haben gezeigt, daß diese vielfach einen ganz auffallend niederen Säuregrad aufweisen. Es besteht bei solchen Getränken die Gefahr, daß sie nach der Vergärung schwarz werden. Es empfiehlt sich in diesem Jahre mehr als sonst, eine sachmännische Untersuchung des Mostes vornehmen zu lassen.

Märkte.

(SGB.) Stuttgart, 25. Okt. Dem Dienstagmarkt am Hiesigen Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 33 Ochsen, 19 Bullen, 129 Jungbullen, 125 Jungriinder, 112 Kühe, 395 Kälber, 366 Schweine. Erlöst wurden aus 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. 700-770 M., 2. 510-650 M., Bullen 1. 690-740 M., 2. 550-650 M., Jungriinder 1. 740-830 M., 2. 600-700 M., Kühe 1. 540-640 M., 2. 350-490 M., 3. 250-350 M., Kälber 1. 960 bis 1020 M., 2. 850-920 M., 3. 730-830 M., Schweine 1. 1330 bis 1410 M., 2. 1200-1300 M., 3. 1070-1170 M. Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- u. Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftl. Verkehrslosten in Zuschlag kommen. D. Schriftl.

Für die Schriftleitung verantwortlich J. B.: W. Rudolph, Calw Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Für die Knaben.

Die Garderobe für die männliche Jugend ist noch immer sehr teuer und die Anschaffung eines Joppenanzuges oder Mantels bedeutet für die Eltern stets eine große Ausgabe. Was ist da natürlicher, als daß die Mutter einen Joppenanzug für ihren Jungen selber anfertigt. Größere Jungen tragen ihn gern, wie ein Sportanzug für Erwachsene gearbeitet, aus genopptem derben Wollstoff mit kleinem Reverskragen, der einen Kragen mit Schlops sehen läßt. Der angehende kleine Kavalier kann hier seinen Schick schon erproben. Galtentaschen, möglichst vier, und ein Gürtel, sowie Breeches, d. h. Reinkleider in Reithosenform, die am Knie anliegen, vervollständigen den Anzug. Daneben sieht man auch viel die hochgeschlossene Joppenform mit Sattelpasse und Passenteilen, durch die der Gürtel geleitet ist, mit einem



- K-K 361. Sportanzug für Knaben. Kleines Wollschneidmüster mit genauer Beschreibung in Größe 8, 11 und 13 hierzu erhältlich.
K-K 217. Mantel mit Gürtel, zweireihigem Knopfschluß und Taschen. Kleines Wollschneidmüster mit genauer Beschreibung in Größe 8, 11 und 13 hierzu erhältlich.
K-K 225. Anzug mit Lebertragen. Kleines Wollschneidmüster mit genauer Beschreibung in Größe 6, 8, 10 und 12 hierzu erhältlich.

weichen Pikee- oder steifen Leinentragen. Sehr nett wirkt auch die zweireihige Zoppe mit eingeknopftem Matrosenkragen, die manchen Müttern, die sich vom Matrosenanzug nicht gern trennen wollen, gerade die willkommenen Mittelstraße ist. Natürlich wird auch der Matrosenanzug noch getragen, aber mehr mit der unten offenen Sweaterbluse, als in der schon traditionellen Kieler Form. Für Wandertouren ist die Bluse aus Flanell- oder Schilfseinen nahezu unentbehrlich. Blusen gibt's auch für die Allerkleinsten aus Pikee oder Seide, mit Rüschen verziert, zu Boll- oder Samthöschchen. Als Mantel tragen die Kleinen darüber einen kurzen losen Matrosenpaletot, meist zweireihig geknöpft. Größere Buben tragen einen Ulster mit und ohne Gürtel, verdeckt oder einreihig geknöpft, mit seitlichen Taschen. Besonders hübsch ist zum Winter ein kurzer Sportpaletot mit eingeschnittenen Taschen, Steppereiverzierung und Pelzkragen. Dazu dann eine passende Mütze mit Pelzbesatz und herunterklappbarem Ohrenschild über ein Stepphütchen — und der kleine Kavalier ist fertig. Anna P. Wedekind.

Ulstein-Schnittmuster. Zu beziehen durch Fr. Häubler, Buchhandlung Calw.

Infolge weiterer Steigerung aller Ankosten hat unser Verwaltungsrat in seiner letzten Sitzung folgende

## Strompreise

festsetzt und zwar mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. ab:

für Licht Mk. 2.60 für 1 KWSt.  
für Kraft „ 2.—

Die Licht- und Kraftpauschalen wurden ebenfalls entsprechend erhöht.

Sodann wurden die vom Verband der Elektrizitätswerke Württembergs u. Hohenzollerns aufgestellten

neuen Strom-Lieferungs-Bedingungen auch beim Gemeindeverband eingeführt und sind seit 1. Oktober ds. Js. in Wirksamkeit. Seiner Ausfertigung derselben liegt auf den Rathhäusern und bei unseren Ortsagenten zur Einsicht auf.

Die fortgesetzte Steigerung der Materialpreise zwingt uns, zu den

in unserem Installations-Tarif genannten Preisen

entsprechende Teuerungszuschläge zu erheben, worauf wir die Interessenten besonders aufmerksam machen.

Station Teinach, 25. Oktober 1921.  
Gemeindeverbd. Elektrizitätswerk Teinach Station (G. E. L.)

## Kino, Bad. Hof.

Heute Abend 8 Uhr  
Fortsetzung

„Büchse und Lasso“  
II. Teil, mit Beiprogramm.

STUTTGARTER  
Neues Tagblatt  
BEDEUTENDSTE ZEITUNG  
WÜRTTEMBERGS  
FRÜHES ANZEIGENBLATT  
TÄGLICH ZWEI AUSGABEN  
GRÖSSTER LESERKREIS

## Heimarbeit

Wer kann Taschen und Börsen finieren?

Angebote unter N. N. 249 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Ostertag

Kassenschränke  
Mauerschränke

Vortreter für die Oberämter Calw u. Nagold:  
Georg Köbele, Nagold.

Zur Pflege der Fußböden empfehle  
la Fußbodenöl geruchlos und staubbindend,  
ff. Harttrockenglanzöl,  
sowie Fußbodenlacke in verschied. Tönen  
W. Wohlheber, Liebenzell.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

# Calwer Tagblatt

Wenn Sie eine Zeitung lesen wollen,  
die rasch und zuverlässig über alles Wissenswerte berichtet, dann  
bestellen Sie

Das Calwer Tagblatt!

Calwer Schützen-Gesellschaft.  
Das Schluß-Schießen findet am Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt.  
Der Schützenmeister.

## Besichtigen Sie

ehe Sie einkaufen mein auswahlreiches Lager in  
Damen-Hüten u. Pelzwaren  
Neu- und Umarbeiten von Hüten und Pelzen in bekannt tadelloser Ausführung.  
Umpressen v. Damen- u. Herren-Hüten schnellstens.

Friedr. Dann, Pforzheim,  
Zerrennerstrasse 12. Fernsprecher 2244.

Infolge immerwährender Aufschlags sind auch wir gezwungen unsere Löhne zu erhöhen und zwar wie folgt:  
ohne Kost Mk. 3.—  
mit Kost Mk. 1.80 pro Stunde.  
Sämtliche Putz- u. Wasch-Frauen von Calw.

Buchfrau  
wegen guter Bezahlung gesucht.  
Oberbahnhoivorsieher  
Büchler, Hirzau.

Zavelstein.  
Am Donnerstag, den 27. ds. Mts. verkauft reine  
Milk-Schweine  
Georg Kentschler.  
Emberg.

Eine  
Kalbin  
samt  
Kalb hat zu verkaufen.  
Schultheiß Kentschler.

Ältere  
Mug-Kuh  
verkauft.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1-2 Fuhren  
trockene, vorjährige  
Scheiter  
oder Rollen  
zu kaufen gesucht.  
Angebote an  
Liebenzeller Filzfabrik,  
Liebenzell.

28 Wochen trächtig verkauft  
Gottlieb Reck, Calw.

Ein 2-jähriges  
Allgäuer-Rind  
verkauft  
J. Hennefarth,  
Schleifstäde bei Calw.

Calwer Lieberkranz  
Die Singstunde fällt heute aus. Wiederbeginn Mittwoch, den 2. November. Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Calw, 25. Oktober 1921.  
Dankagung.  
Allen denen, welche unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante Marie Kentschler, geb. Kaufmann Gutes erwiesen haben, für die Blumenpenden und den Herren Ehrenträgern sagen herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren  
ging gestern mittag 1 Uhr in der Badstraße eine silberne Uhr samt Armband. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zum Austragen  
einer täglich nachmitt. erscheinenden Zeitung wird eine ordentliche Person gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht  
wird zu baldigem Eintritt ein solider  
Pferdetnecht.  
Brauerei Hiller.

Einen jüngeren  
Schreiner  
sucht  
Friedrich Hahn, mech.  
Schreinerei, Liebenzell.

Ein tüchtiger  
Gatter-Säger,  
wird für sofort gesucht.  
Leonh. Boll, Sägewerk,  
Pforzheim

Jungen Mann  
der sich  
als Heizer  
ansuchen will, sucht  
Schwarzalldheim  
Schömberg,  
Station Liebenzell.

Unterhangstett, den 25. Oktober 1921.

## Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Johann Georg Rusterer  
Gemeindepfleger

nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:  
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag Nachmittag 2 Uhr.

Nötenbach, den 25. Oktober 1921.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, treue, sorgender Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Georg Adam Pfrommer  
Schuhmacher

nach langem, schweren Leiden heute Abend 5 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernde Gattin: Anna Maria Pfrommer mit ihren Kindern.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 2 Uhr in Zavelstein.

Zanneneck, den 25. Oktober 1921.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Friedrich Schnierle

die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, seinen Mitarbeitern, dem Herrn Stadtpfarrer sowie für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Ehrenträgern sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen gegen Barzahlung:  
neues Küchengerät,  
einen neuen, nur zweimal getragenen, schwarzen Samthut  
mit rosa Auspus, einen noch schönen Sommerhut,  
ein Paar Lackschuhe  
(Ballschuhe) Nr. 37 nur für schmalen Fuß passend, ein Paar noch gute Stiefel  
Größe 37, verschiedene noch gute Blusen.  
Nonnengasse 146.  
Kann nur Samstag nachmitt. angefahren werden.

Rasch berichtet das „Calwer Tagblatt“ über alle wissenswerten Vorkommnisse!

Solider Herr sucht am 1. oder 15. November möbliertes, heizbares  
Zimmer  
zu mieten.  
Gefl. Angeb. unter N. N. 250 an die Gesch. ds. Bl.

A. Celschläger'sche Buchdruckerei  
Telefon-Nummer 9 Calw Lederstraße Nr. 151

Wirksamste Drucksachen aller Art für Industrie, Handel, Gewerbe und Private.